

PKV Beitragsanpassungen jedes Jahr... warum ?

Hier unsere Erkenntnisse...die permanenten Beitragserhöhungen seit den letzten Jahren. Wir sind schon viele Jahrzehnte lang in der Versicherungsbranche tätig und waren immer Berater und nie als sogenannte Verkäufer / Agent oder Makler auf Courtage oder Provision in der Versicherungsbranche tätig. Wir sind behördlich zugelassener Versicherungsberater und vorher waren wir als Spezialist für private Altersvorsorge bei großen Versicherern und auch als Referent und Dozent bei den Verbraucherzentralen NRW, sowie auch als Ausbilder für die private Altersvorsorge bei der Sparkasse tätig. Das soll heißen, dass wir immer neutral und objektiv beratend tätig, und wir haben immer **ohne** Provision oder Courtage beraten und unterrichtet. Deswegen lassen Sie uns darüber berichten und erklären, wie die PKV Branche sich in den letzten Jahren darstellt und wie sie merkt, dass die Bürger mündiger geworden sind und sich vermehrt Gedanken machen, sich gut beraten lassen, und sich nicht einfach was verkaufen lassen, ob man sich künftig privat PKV versichert oder weiterhin gesetzlich versichert bleibt. In den Medien liest und hört man täglich neue Szenarien und Zukunftsvisionen, mal neue Vorschläge wie sich die Politiker die aktuelle Lawine der zu hohen Kosten in der Gesundheitsbranche, bei der Pflege und beim Personal, die Unterbringung, die Versorgung und auch die Beschaffung der Medikamente Gedanken und Vorschläge zur Kostendämpfung machen. Die geplanten Änderungen in der gesetzlichen Krankenkasse GKV, ähnlich wie in der privaten Krankenversicherung PKV, das Primärarztprinzip, eine Selbstbeteiligung. All diese genannten Positionen sind für die Entwicklung des Beitrages in der GKV und PKV Versicherungen maßgebend.

Die Erhöhung z. B. am 01.07.2025 in dem sogenannten Sozialtarif, dem Standard Tarif (STN) war unumgänglich. War er bei seiner Einführung 1994 ein unbeliebtes Muss in der Branche und immer als sehr negativ von den Versicherern dargestellt. Viele Vertreter oder Agenten der PKV die sogar dazu beraten und damit zu tun haben, kennen diesen STN Tarif gar nicht, oder wollen ihn nicht kennen, da er nicht vergütet, also kein Profit damit zu verdienen ist. Die Versicherer raten immer davon ab und würden ihn auch nie empfehlen, da er für sie zu teuer ist. Sollte er mal erhöht werden, wie im Jahr 2025, wird dies in den Medien als Provokation und sehr abwertend geschildert. Der Sinn und Zweck, ist den STN Interessenten damit klarzumachen, dass der Standard Tarif von 400 auf 500 Euro erhöht wurde. Aber das sind doch nur ungefähre Zahlen und in der Veröffentlichung vom Verband der privaten Krankenversicherer wird nie von einer prozentualen Erhöhung geschrieben, das sagt eigentlich schon viel. Hier wird pauschal und nicht detailliert auf eine Beitragserhöhung im STN aufmerksam gemacht, die natürlich auch mal sein muss, da sie nicht ständig und auch nicht jährlich vorgenommen werden darf. Die Erhöhungen orientieren sich an der Erhöhung in der GKV und werden den Versicherern vorgegeben, also nicht permanent und schon gar nicht willkürlich. Das führt natürlich dazu, dass die immer älteren versicherten Kunden, die sich mal für den STN interessierten oft Ihre Entscheidung revidieren, und sich vielleicht auch der anderen bekannteren und nicht besseren Alternative, dann im Basistarif versichern, zu teuer und **ohne** Anrechnung der Alterungsrückstellungen. Der STN ist eigentlich beitragsstabil und wird nicht jährlich angepasst, wie die anderen Tarife und deswegen ist im STN eine gewisse Kontinuität gewährleistet. Am Ende zahlt der Kunde nie mehr als den Höchstbeitrag als der gesetzlich vorgeschriebene Wert. Der Höchstbeitrag im STN liegt im Jahr 2025 bei 808,82 € ohne Anrechnung der Alterungsrückstellungen, die je nach Versicherungszeiten unterschiedlich sind und der Versicherer diese ermittelt und anrechnet. Im Basistarif gilt der Höchstbeitrag in 2025 ohne Anrechnung der Alterungsrückstellungen 942,64 €. Hier wird **keine** Vorversicherungszeit berücksichtigt. Im Durchschnitt kostet der STN ca. 500 € plus Pflegeversicherung bei einer Selbstbeteiligung von 306,00 € pro Jahr.

Dass die Branche seit den letzten Jahren erhebliche Tarif Beitragserhöhungen von mindestens im 2-stelligen Prozentbereich, einige Versicherer über 20 % kalkulieren, wird oft gar nicht in den Medien veröffentlicht. Das hat natürlich auch seine Gründe, sonst würde die Kundschaft nicht nur in ihrer Wahl zur PKV zu wechseln beeinflusst oder sehr verunsichert werden. Also, möglichst keine Unruhe und keine negativen Meldungen veröffentlichen, die der Branche schaden könnten. Die PKV Versicherer haben ohnehin schon erhebliche Probleme an neue, möglichst gesunde Mitglieder zu kommen. Der Wettbewerb ist immer mehr hart umworben und sollten die überhöhten Courtagen und Provisionen dann in nächster Zeit auch eingeschränkt oder sogar wegfallen, dann ist eine weitere Branche sehr gefährdet. Wir sehen was die Beitragsentwicklung und die höheren Kosten in der Gesundheits- und Alten- und Pflegebranche was die Zukunftsperspektiven angeht, ob bei den gesetzlich Versicherten in der GKV oder privat Versicherten in der PKV sehr negativ entgegen...

Die Versicherten sollten sich über Ihren Status, sei es die Behandlung, Heil- Hilfsmittel Reha, Kuren oder die stationäre Unterbringung, die Zuschüsse, Beihilfen und Versorgung wirklich jetzt Gedanken machen. Was soll sein und was kann sein. Es muss am Ende bezahlbar sein, für beide Parteien.

Die Versicherer rechtfertigen die Erhöhungen und beteuern in erster Linie immer die jährlich deutlich gestiegenen Leistungsausgaben. Erst wenn die aktuell moderaten Rentenerhöhungen ähnlich hoch ausfallen, wie die Beitragserhöhungen neuerdings im 2-stelligen Prozent-bereich bis zu 20 % bei der PKV, dann wäre das ein wichtiger Indiz... doch diese Gleichheit wird es leider niemals geben, weil die Kassen leer sind. Doch egal wie hoch oder wie niedrig die Altersvorsorge / Rente bei den Versicherten aussieht, es sollte vieles oder besser alles auch immer langfristig noch bezahlbar sein. Wir bitten Sie, diese unsere Erfahrungen und Erkenntnisse bei der Wahl ihrer neuen PKV Entscheidung zu berücksichtigen und uns Ihre Pläne oder Ihre Vorstellungen für die Zukunft mitzuteilen. Wir sind gespannt auf Ihre Antwort und erwarten gerne Ihre Entscheidung für die künftige Versicherungszeit...

10/2025 Peter Rösler - PKV-Scout

PS. Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit verzichten wir auf die unterschiedliche Verwendung einzelner geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen. Selbstverständlich gelten unsere Angaben für sämtliche Geschlechter gleichermaßen. Dafür erwarten wir Ihr Verständnis. Danke